

## Gemeindeinformation

19.05.2020

### ***Nachrichten aus der Kirchengemeinde Niederbörde***



**Das Presbyterium  
der Ev. Kirchengemeinde  
Niederbörde**  
Reiherstraße 14  
59514 Welper

Das Presbyterium hat sich in mehreren Sitzungen mit dem Beginn der Präsenzgottesdienste in unserer Gemeinde befasst. Letztendlich haben wir entschieden, zunächst weiter keine Gottesdienste in unseren Kirchen zu feiern. Am Pfingstsonntag werden wir um 10:00 Uhr einen Freiluftgottesdienst am Gemeindehaus in Dinker feiern. Danach wird es an den folgenden Sonntagen Freiluftgottesdienste geben.

Diese Entscheidung werden wir laufend überprüfen. Eine Änderung ist abhängig von dem Infektionsgeschehen und den sich laufend ändernden Rahmenbedingungen.

Folgende Gründe haben uns bewogen so vorzugehen:

- Mit Blick auf die Gesundheit der Besucher und der Mitarbeitenden (Haupt- und Ehrenamtliche) bleibt bei Gottesdiensten in geschlossenen Kirchenräumen immer ein Restrisiko. Dies auch, wenn alle Vorgaben eingehalten werden.
- In unserer größten Kirche, der St. Othmar-Kirche in Dinker, haben wir festgestellt, dass bei einem Rundumabstand von 2 m nur ca. 26 Einzelplätze möglich wären. Dazu kämen dann noch mal ca. 18 Personen, wenn Familien oder Gemeindeglieder aus Haushaltsgemeinschaften kämen, die dann nebeneinander sitzen könnten.
- Für die Durchführung der Gottesdienste, unter Einhaltung der Corona bedingten Voraussetzungen, ist ein erhöhter Personalaufwand erforderlich, für die ca. 40 Plätze in der St. Othmar Kirche wären es 6 Mitarbeitende zusätzlich.
- Bei der Festlegung der möglichen Plätze in der Kirche wurde deutlich, welche befremdliche Atmosphäre der Kirchenraum dann ausstrahlt. Das Gefühl der Gemeinschaft und Nähe kann so nicht entstehen. Die notwendigen Masken verstärken das noch. So wichtige Elemente wie gemeinsames Singen, lautes Mitsprechen der Gebete, Friedensgruß und Abendmahl entfallen.
- Dazu kommt, dass die unklaren Regelungen für Menschen, die zu den sogenannten „Risikogruppen“ gehören, sowohl auf der Besucher- wie auf der Mitarbeitendenseite, sehr problematisch sind. Zur Risikogruppe gehören Menschen mit Vorerkrankungen und auch alle über 60jährigen. So müssten wir diesen Gemeindegliedern empfehlen, nicht an dem Gottesdienst teilzunehmen.

All dies hat zu unserer Entscheidung geführt, Sonntagsgottesdienste zunächst nur als Freiluftgottesdienste zu feiern.

### **Beerdigungen, Taufen, Trauungen**

Trauerfeiern zu Beerdigungen werden weiter auf den Friedhöfen stattfinden und nicht in den Kirchen.

Taufen und Trauungen werden auch weiter nicht in Kirchen gefeiert werden. Die Überprüfung dieser Entscheidung erfolgt parallel zu den Entscheidungen, Sonntagsgottesdienste als Präsenzgottesdienste wieder in Kirchen zu feiern.

### **Zusätzliche Angebote und Aktivitäten:**

- Digitaler Auftritt mit Videos auf YouTube in den Formaten „EKN:Digitalwarte“ und „EKN:Leuchtfener“.
- Geburtstagsgrüße für alle Geburtstagskinder ab 75 und Anrufe der Mitarbeiterin Maren Sprenger sowie der Mitarbeitenden der Besuchsdienste.
- Gemeinsame Aktion „Maskennähen“ für die Diakonie und die eigene Gemeinde.
- Malaktion der Kinder für die Bewohner des Wohnparks Klostergarten. Daraus sind Karten entstanden, die den Bewohner mittlerweile überreicht worden sind.
- Seelsorgegespräche der Pfarrer am Telefon. Die Nachfrage steigt ständig.
- Andachtszettel zum Mitnehmen an den Kirchen.

Wir arbeiten an weiteren Angeboten. Wer dazu weitere Ideen hat, kann diese jederzeit über das Gemeindebüro an das Presbyterium weitergeben. Wer bei Angeboten mithelfen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

### **Wie können die Informationen die Gemeindeglieder schneller erreichen?**

Wir bekommen ständig neue Vorgaben und Änderungen bestehender Vorgaben, so dass wir gezwungen sind, unsere Planungen immer wieder neu anzupassen. Darüber möchten wir unsere Gemeindeglieder möglichst zeitnah informieren. Wir tun das zurzeit über die Presse, die Homepage oder auch über das Format „EKN:Digitalwarte“ auf YouTube.

Der Gemeindebrief ist zurzeit nicht das richtige Medium, da sich die Informationen zu schnell ändern. Die bisherigen Gemeindegliederinformationen haben wir über die Gruppenleiter verteilt. Das ist aber nicht ausreichend.

Wir denken, dass viele Haushalte heute über E-Mails zu erreichen sind. Wer also diese Informationen direkt erhalten möchte, den bitten wir an das Gemeindebüro eine Mail (siehe Fußzeile) zu schicken mit der Bitte, diese Informationen direkt erhalten zu wollen. Auf demselben Weg können diese Mitteilungen auch wieder abbestellt werden. Ihre Mailadresse wird nur zu diesem Zweck verwendet.

Zum Schluss noch eine schlechte Nachricht: Pfarrer Vedder ist an Krebs erkrankt und befindet sich zurzeit in der Nachbehandlung. Unsere Gedanken sind auch auf diesem Weg bei ihm.

Die Zeiten sind für uns alle eine große Herausforderung, die uns manchmal an unsere Grenzen bringen. Da werden dann auch schon mal die Nerven dünn. Das ist verständlich.

Darum: Achten wir mit Verständnis und Demut aufeinander.

Für das Presbyterium

Friedrich Schulze zur Wiesch